

Anatomie eines kollabierenden Klima-Paradigmas

geschrieben von David Middleton | 24. März 2015

David Middleton

Einführung des Übersetzers: Dass das gängige Klima-Paradigma irgendwann zusammenbricht, scheint unausweichlich. Die Frage, die ich mir gestellt hatte, war nur WANN? Im Deutschen bedeutet eine solche Frage meist entweder ganz oder gar nicht.

In diesem Beitrag geht es darum, WIE ein derartiges Paradigma zusammenbrechen könnte. Dabei lassen sich auch interessante Studien dazu treiben, in welchem Stadium des Zusammenbruchs sich das Klima-Paradigma derzeit befindet. Interessant wird dies vor allem, je näher die Pariser Spektakel-Konferenz rückt.

Chris Frey, Übersetzer

Rückschau – auf das Jahr 1999: „Irreversibler Zusammenbruch“ des westantarktischen Eisschildes

geschrieben von David Middleton | 24. März 2015

David Middleton

Im Zeitalter sekundenschneller Übermittlung von Nachrichten aller Art oder Millionengeschäften innerhalb von Millisekunden mutet es ziemlich exotisch an, hier eine Nachricht aus dem Bereich Klima aus dem Jahr 1999 anzuführen. Aber zum Glück gibt es nach wie vor welche, die auch mal zurückschauen. So findet sich bei WUWT eine Meldung aus dem Jahr 1999, die sinngleich auch aktuell wieder durch die Medien geistert, nur das man die Himmelsrichtung vertauscht hat.

Und dass die Reaktion in den Medien absolut diametral ist.

Chris Frey

Die 11 Hauptgründe, warum die Ölindustrie ihre Milliarden nicht dafür ausgibt, die Müll-Wissenschaft von AGW zu widerlegen

geschrieben von David Middleton | 24. März 2015

David Middleton

In meinen Internet-„Diskussionen“ mit Warmisten kommt es manchmal zu herausfordernden Fragen wie diese: „Wir wissen noch nicht, welchen globalen Einfluss die Menschheit wirklich auf die Umwelt hat. Er könnte vernachlässigbar sein. Aber was wir wissen ist: Falls die Ölunternehmen mit ihren Milliarden diese AGW-Theorie widerlegen könnten, hätten sie das längst getan, und zwar in Nullkommanichts. Sie haben aber nicht!“

Kurze Geschichte der Kohlendioxid-Rekorde

geschrieben von David Middleton | 24. März 2015

Der Geowissenschaftler David Middleton hat ein schönes Hobby: Er beschäftigt sich mit den modernen Mythen der Schrott-Wissenschaft der radikalen Umweltschützer (wie er sie nennt) und widerlegt deren Theorien und Behauptungen, insbesondere die Behauptung einer menschengemachten globalen Klimaerwärmung (Anthropogenic Global Warming – AGW). David Middleton arbeitet seit 30 Jahren für die Öl- und Gas-Förderindustrie.

Eisbohrkerne und Pflanzenstomata: Der historische CO2 Gehalt der Atmosphäre war oft deutlich höher

als 280 ppm!

geschrieben von David Middleton | 24. März 2015

In diesem Aufsatz beschreibt der Autor David Middleton alternative Methoden gegenüber der Verwendung von Eisbohrkernen zur Bestimmung des atmosphärischen CO₂-Gehaltes in der Atmosphäre in früheren geologischen Zeiten. Es ergeben sich überraschende Erkenntnisse. Sie zeigen vor allem, dass die Konzentration des CO₂ deutlich höher war als 280 ppm, wie es die Proben aus den Eisbohrkernen zeigen und dass die zeitliche Verzögerung zwischen Temperatur- und folgender CO₂-Änderung viel geringer als 800 Jahre sein könnte. Sie zeigen aber auch, dass immer erst die Temperatur- und dann die CO₂-Änderung erfolgte. Lesen Sie seine Studie: